

EV Zeltweg - Murtal Lions
office@evzeltweg.at

Toller Erfolg trotz Niederlage für den EV Zeltweg Murtal Lions

Alles war angerichtet zum finalen Showdown in Kapfenberg um den Titel in der Steirischen Eliteliga 2016/17.

Die Murtal Lions kamen mit breiter Brust in die Kapfenberger Eishalle, hatten sie doch nach zwei empfindlichen Pleiten, die Kängurus in den beiden Heimspiel in deren eigenen Beutel gepackt und mit zwei Overtime-Niederlagen zurück in die Böhlerstadt geschickt. Ein Gönner der Zeltweger ließ für das fünfte Spiel 1200 Karten im Murtal verteilen, um seinem Verein, auch auswärts ein Heimspiel zu garantieren. Dazu wurden noch Trompeter und Cheerleader aufgefahren, um die Fans von der ersten Sekunde an auf einen Eishockeytrip der Extra-Klasse mitzunehmen.

Die Party-Rakete zündete sofort! Die Halle bebte, als die Teams das Eis betraten und nach dem üblichen Procedere ihre Sticks zum alles entscheidenden Spiel kreuzten. Unter den gut 2000 Fans befand sich auch geballte Eishockey-Prominenz aus Salzburg, Graz, Zell am See, Leoben, Kapfenberg, Zeltweg usw. die den Mannschaften ihre Aufwartung machten.

Nach dem üblichen Procedere ging es vom Start weg munter los. Die Löwen zeigten erneut ihre Krallen, kamen mit dem erfolgreichen Konzept aus Spiel drei und vier nach Kapfenberg und boten den Gastgebern Paroli. Diese wirkten zu Beginn etwas gehemmt, hatten den Druck auf Ihrer Seite, waren zum Siegen verdammt, um den Alps-Hockey-League Ambitionen Nachdruck zu verleihen. Die Fans kamen voll auf ihre Rechnung, tolle Chancen, harte Hits und nur eine einzige Strafe, ergaben ein flüssiges und hochinteressantes Startdrittel. Als (fast) alle mit dem Kopf schon beim ersten Pausensnack waren, überrumpelte Bernhard Liebscher, nach Zuspiel von Pierre Graf, die Kapfenberger mit einem Schuß aus dem Slot zur Führung. Die Lions brachten diese auch dank Andreas Brenkusch in die Pause und die Party der Zeltweger Fankolonie nahm zusätzliche Fahrt auf.

Zurück im Spiel erhöhten die Kängurus das Tempo, hatten von Coach Gerhard Puschnik neue Direktiven bekommen und kamen immer wieder gut vor den Zeltweger Kasten. Die Breaks der Lions wurden seltener, aber nicht ungefährlicher. Eine eher gemütliche Spazierfahrt nutzte Pierre Graf, in MInute 28, zu einem herrlichen Treffer. Wie weiland Lucky Luke zog er einen Wristshot aus dem Halfter, der Mario Still um die Ohren pfiff und diesem keine Chance zu einer Reaktion ließ. Die Löwen nun zwei Tore vorne, versuchten die Entscheidung herbeizuführen, riskierten dabei jedoch etliche Eins-gegen-Eins Situationen und nach einem Rettungsversuch von Dominik Walchshofer gab es Penalty für Kristian Kravanja. Diesen vollstreckte der Kärntner eiskalt und brachte sein Team entgültig zurück in die Partie.

Das Momentum wechselte die Dressenfarbe und mit dieser Mutinjektion übernahmen die Kapfenberger das Kommando im Schlußabschnitt. Perfekter Start für die Gastgeber, die unmittelbar nach Wiederbeginn erneut durch Kristian Kravanja, nach toller Vorarbeit von Michael Grüneis, das Spiel egalisieren konnten. Der entscheidende Wirkungstreffer war schließlich der Shorthander durch Florian Hoppl, der Andi Brenkusch, nach einem Fehler im Aufbau des Powerplays, keine Chance ließ. Mit den schwindenden Kräften verließ auch Hoffnung die geknickten Lions, die sich zwar nochmals aufbäumten, dabei aber zu viele Fehler begingen, die von den Kängurus bestraft wurden. Der Doppelschlag durch Kristian Kravanja, der damit seinen Triplepack finalisierte und Lukas Winkler machte den Deckel auf die Partie, die noch von einem empty-net Treffer durch Patrick Gaffal, aus Kapfenberger Sicht, abgerundet wurde.

Der Party unter den Zeltweger Fans tat auch dieses Ergebnis keinen Abbruch, alle feierten ihre Löwen für die heroischen Leistungen ab Spiel drei, auch wenn es letztlich nicht zum erhofften Titel gereicht hat. Kapfenberg hat im Laufe des Spieles den Ernst der Lage erkannt, fehlende Finalerfahrung mit enormen Speed und hohen Kraftreserven wett gemacht und so den Titel in die Böhlerstadt geholt! Der Favorit hat letztlich sein Ziel, wenn auch über Umwegen, erreicht und darf nun für höhere Aufgaben planen. Die Murtal Lions verabschiedeten die Saison 2016/17 gemeinsam mit ihrem fantastischen Anhang, allen voran dem grandiosen Fanclub „Aichfeldfront“, konnten so die erste Enttäuschung rasch verdauen und haben noch auf Kapfenberger Eis erste Ziele für die kommende Saison definiert!

Fazit:

Der KSV ist ein verdienter Meister, hat im fünften Spiel nochmals sein ganzes Potential ausgespielt und damit den entscheidenden Vorteil herausgearbeitet. Der Sieger der Herzen ist aber eindeutig der EV Zeltweg Murtal Lions, der den klaren Favoriten, nach zwei empfindlichen Niederlagen, in der eigenen Arena gleich zweimal besiegen und so in ein Spiel Fünf schicken konnte. Diese beiden Spiele werden den Fans wohl lange in Erinnerung bleiben, wie auch die tolle und sensationelle Party in Kapfenberg, die ebenfalls durch die Murtal Lions und ihrem Gönner Eliteligageschichte geschrieben hat.

Es hat sich auf Seiten der Lions niemand etwas vorzuwerfen – in der letzten Saison hat man den Titel noch verloren, dieses Jahr hat man aber den Vizemeister und viel zusätzliche Sympathien gewonnen.

Mit diesem Rückenwind und einem derart fantastischen Anhang, der auch in dieser Liga neue Maßstäbe gesetzt hat, kann man getrost in die Sommerpause gehen und sich schon auf die neue Saison freuen, denn die Zeltweger und Murtaler sind wieder heiß auf Hockey in der Sportstadt Zeltweg!